

Gustav-Steinmann-Medaille 2011 an Daniel Bernoulli



Die Geologische Vereinigung e.V. verleiht Daniel Bernoulli, dem einflussreichen Brückenbauer zwischen Gebirgen und Ozeanen, die Gustav-Steinmann-Medaille.

Daniel Bernoulli - einer der führenden Sedimentgeologen Europas und ein Mittler zwischen Sedimentgeologie und Tektonik.

Bernoulli war einer der ersten, der die alpinen Ketten im Rahmen der Plattentektonik interpretierte. Dabei stand die Rekonstruktion des westlichen Tethys-Ozeans im Mittelpunkt und diente der Nordatlantik als Standard. Durch "vergleichende Anatomie" der Schichtfolgen wurde nachgewiesen, dass die alpinen Ketten Tiefseesedimente enthalten und dass Nordatlantik und westliche Tethys Teile desselben Ozeans waren. Die Sedimentstapel der Nördlichen Kalkalpen und der Südalpen wurden überzeugend als Teile eines passiven Kontinentalrandes interpretiert.

Ebenbürtig neben den Leistungen als Sedimentologe und Stratigraph stehen Bernoulli's Arbeiten über das Zusammenspiel von Sedimentation und Tektonik. Dabei entstanden wegweisende Beiträge über Rifting und passive Kontinentalränder in den alpin-mediterranen Gebirgen. Wieder wurde die Aussage der Gebirgsaufschlüsse verbunden mit den Daten der Seismik und Forschungsbohrungen im Atlantik – mit weitreichenden Erkenntnissen über die Mechanik des Rifting. Ein dritter Schwerpunkt in Bernoulli's Forschung ist die Anwendung der Sedimentgeologie in der Ölindustrie, wobei u.a. die Großaufschlüsse des Apennins als Modelle für die Interpretation der Seismik dienten.

Bernoulli engagierte sich immer sehr für den Meinungs austausch in den Geowissenschaften – zwischen Vertretern verschiedener Länder und Kulturen sowie zwischen Ölgeologie und akademischer Forschung. Dabei war ihm der Brückenschlag zwischen dem romanischen Süden und dem germanischen Norden Europas ein besonderes Anliegen.

Als einer der herausragenden Sedimentgeologen unserer Zeit und als Brückenbauer zwischen Alpen, Meer und Öl hat Daniel Bernoulli unsere Wissenschaft entscheidend bereichert. Als Mittler zwischen den Geowissenschaftlern verschiedener Länder und Kulturen hat er unsere Kollegenschaft enger zusammengeführt.